

Neuer Sponsor für bewährten Preis**Ausgezeichnete Arbeit: Shire verleiht ADHS-Förderpreis**

Der ADHS-Förderpreis 2008 geht dieses Jahr an Dr. Wolfgang Briegel, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Leopoldina Krankenhauses in Schweinfurt, für das Projekt „Implementierung von Parent Child Interaction Therapy (PCIT) in Deutschland“. Die Laudatio für den von Shire Deutschland gesponserten Preis hielt Jurymitglied Prof. Dr. Manfred Döpfner, Köln, im Rahmen des BKJPP Kongress in Hannover am 5. November 2009.

„Der ehemals durch die Firma UCB GmbH unterstützte ADHS-Förderpreis ist bereits seit mehreren Jahren etabliert und ich freue mich, dass wir von heute an mit Unterstützung der Firma Shire Deutschland eine Kontinuität und Fortführung dieses jährlich vergebenen Preises realisieren können“ so Döpfner zu Beginn der Festrede. Ziel des auf 10.000 Euro dotierten Förderpreises ist es, innovative und praxisrelevante Projekte in der ADHS-Versorgung zu unterstützen.

Von der Jury wurde das Projekt „Implementierung von Parent Child Interaction Therapy (PCIT) in Deutschland“ als Preisträger des ADHS-Förderpreises 2008 ausgewählt. Denn von Dr. Briegel und Mitarbeitern, so die Meinung der Jury, wurde bereits eine gute und seriöse Vorarbeit geleistet, um das Konzept in Deutschland zu etablieren: angefangen von der Übersetzung der Manuals, der Ausbildung erster PCIT-Therapeuten im deutschsprachigen Raum bis hin zur Anwendung und Untersuchung der Effektivität von PCIT bei Kindern mit Störungen des Sozialverhaltens anhand einer deutschen Stichprobe. „Das Projekt ist eine gelungene Verbindung aus praxisrelevanter Aktivität und Qualitätssicherung bzw. Erfolgsforschung“, lobte Döpfner.

PCIT ist ein verhaltenstherapeutisches Therapieprogramm aus den USA, das von Prof. Sheila Eyberg, Florida, für die Behandlung von Störungen des Sozialverhaltens (SdS) bei 3- bis 6-jährigen Kindern entwickelt wurde. „Nach unserer Einschätzung stellt PCIT mit seiner Methode des Live-Coachings einen wesentlichen Vorteil gegenüber allen bisher in Deutschland zur Behandlung von ADHS und SdS verfügbaren Therapieformen und Elterntrainings dar“, bemerkte Briegel.

● Presseinformation]

vom November 2009

Gelobt wurde darüber hinaus in der Laudatio auch das Projekt „ADHS-Vertrag zur qualitätsgesicherten Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit ADHS/ADS“, das in Zusammenarbeit von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), dem Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP), dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) sowie zwei Berufsverbänden verhaltenstherapeutisch-tätiger Psychotherapeuten (BDP) und Kinder- und Jugend-psychotherapeuten (BKJ) vorgeschlagen wurde. Das Projekt ist nach Ansicht der Jury äußerst förderungswürdig und hat eine enorme Breitenwirkung. Aufgrund der Statuten des ADHS-Förderpreises (das Projekt muss sich bereits in der Umsetzung befinden) konnte es jedoch bei der diesjährigen Vergabe des Preises nicht berücksichtigt werden.

Ausgewählt wurde der Preisträger durch das Expertengremium bestehend aus Prof. Dr. Harald Bode, Sozialpädiatrisches Zentrum der Universitätsklinik Ulm, Prof. Dr. Manfred Döpfner, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universitätsklinik Köln, PD Dr. Dr. Jan Frölich, Jugendpsychiater sowie Kinder- und Jugendarzt in Stuttgart sowie Prof. Dr. Michael Rösler, Universität und Institut für gerichtliche Psychologie und Psychiatrie des Saarlandes.